

Exkursion zum Museum Burg Linn in Krefeld am 19.3.2026

Dr. Christoph Reichmann

Zum Archäologischen Museum:

Das "Archäologische Museum" neben der Vorburg beherbergt vor allem die Funde aus rund 6400 antiken Gräbern, die seit 1934 beim nahegelegenen römischen Kastell Gelduba (Krefeld-Gellep) ausgegraben wurden. Der Schwerpunkt der Gräber liegt in der Spätantike und im frühen Mittelalter. Lange Zeit war Gellep der einzige Ort im Rheinland, in dem keine Unterbrechung der Bewohnung durch den Fall des Limes festzustellen war. Bekannt wurde Gellep aber auch durch die Auffindung eines unversehrten Fürstengrabes aus dem frühen 6. Jahrhundert im Jahre 1962.

Zur Burg Linn:

Die Burg Linn wurde ursprünglich durch die edelfreien Herren von Linn errichtet (1186 erstmals genannt), aber schon 1188 an die Erzbischöfe von Köln verkauft. In der zweiten Hälfte des 13. und im 14. Jahrhundert (bis 1388) waren die Grafen von Kleve im Besitz des Kölner Lehens. Die wesentlichen bis heute erhaltenen Bauteile gehen auf sie zurück. Nur die Ringmauer und der Batterieturm stammen noch aus der Zeit, als die Herren von Linn die Burg als Kölner Lehen innehatten. Da die Burg 1702 und 1704 ausbrannte, blieben jüngere Umbauten aus. Die Ruine wurde erst in den 50er Jahren durch Flachdächer gesichert und seitdem als Museum genutzt. 1993 ersetzte man die inzwischen schadhaften Flachdächer schließlich durch Steildächer.